

Aussichtsplattform ist Bereicherung für Naturliebhaber N-Ergie unterstützte Bau im Wasserschutzgebiet der Kammerweiher - «Ein Geschenk für die Menschen in der Region»

MICHELFELD/RANNA (bg) - Ein schönes Beispiel für eine gute Kooperation zwischen einem Unternehmen und den Interessen des Naturschutzes ist an den Kammerweiher bei Michelfeld entstanden. Der Bund Naturschutz (BN) als Pächter des Geländes errichtete mit Hilfe des Eigentümers, der N-Ergie aus Nürnberg, eine Aussichtsplattform zur Beobachtung der dort heimischen Tierarten.

«Wir sind zwei Partner mit dem gleichen Ziel», formulierte es Ulrich Mohr, Strategiemanager der N-Ergie. Die einen seien Wasserschützer, die anderen Experten für Flora und Fauna. Er dankte persönlich für die gute Zusammenarbeit über Jahrzehnte und hoffte auf eine ebenso gute gemeinsame Zukunft.

Im Schutzgebiet

Die insgesamt 21 Hektar großen Kammerweiher liegen im Schutzgebiet für das Wasserwerk der N-Ergie in Ranna. Die Weiher zwischen dem Veldensteiner Forst und dem Pegnitztal sind eines der wertvollsten Feuchtgebiete der Oberpfalz, in dem teilweise seltene Arten leben. Dazu zählen der Eisvogel, die Sumpfschrecke oder verschiedene Libellenarten. Auch Graureiher oder Fischadler sind oft zu sehen.

Damit Vogelliebhaber diese künftig noch besser beobachten können, errichtete die BN-Kreisgruppe Amberg-Sulzbach die Beobachtungsplattform. Die tragenden Teile sind aus Metall, ansonsten fand Lärchenholz Verwendung. Zwei Sehschlitze gewähren Ausblick auf Oberen und Unteren Kammerweiher. Finanziert wurde die Maßnahme, die mit Hilfe eines heimischen Zimmereibetriebes verwirklicht wurde, von einer privaten Sponsorin, freute sich Kreisvorsitzender Peter Zahn.

Probleme mit der Wassermenge gibt es seit Ende des Auerbacher Bergbaus nicht mehr. Damals waren noch Pumpstationen gebaut worden, die es ermöglichen würden, Wasser aus der nahen Pegnitz in die Weiher zu befördern, so Zahn. Seit 1979 betreue der BN die Kammerweiher.

Informationstafeln

Schon vor einigen Jahren wurden Informationstafeln aufgestellt. Auch Abfischaktionen wurden durchgeführt, um den natürlichen Besatz in den Weihern zu bekommen. Jetzt lebt dort unter anderem der Schlammpeitzger, der auf der Roten Liste der sehr seltenen Arten steht.

«Hut ab» vor dieser Gemeinschaftsleistung, sagte BN-Landesbeauftragter Richard Mergner. Er bezeichnete die Beobachtungsplattform als Geschenk

für die Menschen der Region, aber auch für Urlauber. Ziel des BN sei es nicht, die Natur vor den Menschen zu schützen. Vielmehr mache die Organisation Naturschutz für die Menschen und ermögliche es, dass diese an die Natur herangeführt werden. Der Aufwand von zwei Millionen Euro jährlich werde durch Mitgliedsbeiträge und Spenden gedeckt.

Buch für Beobachtungen

Über die Verwirklichung der Plattform, die schon vor einigen Jahren ange-dacht worden war, freute sich auch Richard Lehmeier, der Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbands Amberg-Sulzbach. Er kündigte an, dass ein Buch aufgelegt wird, in das Besucher ihre Beobachtungen eintragen können. «Dadurch entsteht Wissensgewinn auch für Andere. »

Nordbayerische Nachrichten, 1812.2009

<http://www.nn-peg.de/artikel.asp?art=938321&kat=14>



(Foto: Rudolf Weber, 2. Januar 2009)